

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Benutzerfreundlichkeit der Anleitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Auspacken der Anleitung

Die Anleitung wurde aus der Verpackung genommen und visuell geprüft. Zunächst wurde der erste visuelle Eindruck bewertet, einschließlich der Klarheit und Lesbarkeit der Schriftarten. Es wurde darauf geachtet, ob die Schrift gut lesbar ist, keine typografischen Fehler vorhanden sind und ob die verwendeten Symbole intuitiv verständlich sind. Zudem wurde die Qualität des Papiers und der Druckerzeugnisse geprüft, um sicherzustellen, dass die Anleitung langlebig und beständig gegen Abnutzung ist.

Schritt 2: Lesen der Anleitung

Die Anleitung wurde vollständig durchgelesen, um zu überprüfen, ob der Text logisch aufgebaut ist und ob die Reihenfolge der beschriebenen Schritte Sinn ergibt. Dabei wurde besonders auf die Prägnanz und Verständlichkeit der Sprache geachtet - ob Fachbegriffe erklärt werden und ob die Anweisungen in einfachen, klaren Sätzen formuliert sind. Es wurde auch überprüft, ob alle wichtigen Sicherheitshinweise deutlich hervorgehoben sind und ob die Abbildungen die textlichen Anweisungen sinnvoll ergänzen.

Schritt 3: Durchführung einer Trockenübung

Die in der Anleitung beschriebenen Schritte wurden durchgespielt, ohne die Montage tatsächlich durchzuführen. Dies beinhaltet das gedankliche Durchgehen jedes Schrittes und das Überprüfen, ob die beschriebenen Aktionen in der Realität leicht durchführbar und verständlich sind. Es wurde darauf geachtet, ob die Anleitung potenzielle Fehlerquellen anspricht und Lösungen bietet und ob bei jedem Schritt deutlich wird, welches Ergebnis erwartet wird.

Schritt 4: Rücksprache mit einer zweiten Person

Eine zweite Person wurde hinzugezogen, um die Anleitung unabhängig zu lesen und bewerten. Diese Person sollte die Anleitung ebenfalls vollständig durchlesen und die Schritte gedanklich durchspielen. Anschließend wurde ihre Meinung zur Verständlichkeit und Klarheit der Anleitung erfragt. Dabei wurde überprüft, ob auch jemand, der nicht direkt an der Erstellung beteiligt war, die Anleitung ohne Schwierigkeiten verstehen und anwenden kann.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist klar, verständlich und logisch aufgebaut. Alle Schritte sind nachvollziehbar und gut illustriert. Es gibt keine Unklarheiten, und das Dokument führt zu einer fehlerfreien Durchführung der Montage, auch für unbedarfte Nutzer.

90 Punkte: Die Anleitung ist größtenteils verständlich, hat aber kleine Unklarheiten oder fehlende Details, die jedoch die gesamte Nutzung nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Benutzer können die Anleitung meist problemlos folgen und auftretende Unklarheiten leicht selbst lösen.

80 Punkte: Die Anleitung ist verständlich, aber es gibt mehrere Stellen, die missverständlich oder unklar sind. Diese Unklarheiten führen nicht zu gravierenden Fehlern, aber sie erfordern zusätzliche Zeit oder Versuche, um richtig verstanden zu werden.

70 Punkte: Die Anleitung hat einige verständliche Stellen, aber insgesamt ist sie schwer zu folgen. Die Benutzer benötigen eventuell zusätzliche Unterstützung oder Rückfragen, um die Montage korrekt durchführen zu können. Die Reihenfolge der Schritte könnte logischer oder besser strukturiert sein.

60 Punkte: Die Anleitung ist größtenteils unverständlich und erfordert zusätzliche Ressourcen, um die Montage durchführen zu können. Viele Schritte sind unklar beschrieben, und es gibt möglicherweise fehlende Details oder schlecht erklärte Schritte, die zu Fehlern während der Montage führen.

50 Punkte: Die Anleitung ist überwiegend unverständlich und führt zu Fehlern bei der Montage. Wichtige Schritte sind entweder nicht erklärt oder missverständlich, was zu fehlerhaften oder unvollständigen Montagen führt. Die Unterstützung durch zusätzliche Quellen oder Personen ist oft notwendig.

40 Punkte: Die Anleitung ist sehr unverständlich und benötigt umfangreiche Überarbeitung. Die meisten Schritte sind schwer nachvollziehbar, und die Anleitung fehlt an Übersichtlichkeit und Struktur. Eine fehlerfreie Durchführung der Montage ist ohne signifikante Überarbeitung unwahrscheinlich.

30 Punkte: Die Anleitung ist so schlecht, dass sie nicht verwendet werden kann. Fast alle Schritte sind unklar beschrieben, und es fehlt an grundlegenden Details und Erläuterungen. Die Benutzer können die Montage nicht korrekt durchführen, ohne sich auf alternative Quellen zu stützen.

20 Punkte: Die Anleitung ist nahezu unbrauchbar und führt zu erheblichen Problemen bei der Montage. Die meisten Benutzer verstehen die Anweisungen nicht und machen gravierende Fehler, die zu einer fehlerhaften oder unsicheren Montage führen können.

10 Punkte: Die Anleitung ist völlig unverständlich und nicht zu gebrauchen. Sie liefert keine hilfreichen Informationen und macht die Durchführung der Montage unmöglich. Die Benutzer sind gezwungen, alternative Lösungen zur Durchführung der Aufgabe zu suchen.

2. Leichte Montage der Fallen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Werkzeuge

Alle haushaltsüblichen Werkzeuge, die laut Anleitung benötigt werden, wurden bereitgelegt. Dazu gehören beispielsweise ein Schraubenzieher, eine Zange und gegebenenfalls ein Hammer. Wir haben zusätzlich darauf geachtet, dass alle Werkzeuge funktionsfähig und in gutem Zustand sind, um die Testbedingungen so realistisch wie möglich zu gestalten.

Schritt 2: Zusammenbau der Fallen

Die Fallen wurden gemäß der Anleitung Schritt für Schritt zusammengebaut. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob die Teile passgenau ineinandergreifen und ob die notwendigen Arbeitsschritte klar und verständlich beschrieben sind. Jeder Schritt des Zusammenbaus wurde genau dokumentiert, einschließlich etwaiger Schwierigkeiten oder Unklarheiten, die auftraten.

Schritt 3: Anbringen der Fallen

Die montierten Fallen wurden an den vorgesehenen Stellen angebracht. Hierbei wurde beurteilt, wie leicht oder schwer die Fallen an den Zielorten (z.B. Ecken, Wände, Böden) fixiert werden konnten. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Handhabung während der Anbringung sowie auf den benötigten Aufwand und eventuell notwendige Hilfsmittel gelegt. Auch wurde die Stabilität der montierten Fallen nach der Anbringung überprüft.

Schritt 4: Bewertung der Montagezeit

Die Zeit, die für den Zusammenbau und die Anbringung der Fallen benötigt wurde, wurde mit einer Stoppuhr genau erfasst. Zusätzlich wurde bewertet, ob die Montagezeit im Rahmen des Erwarteten liegt oder ob sie durch besondere Umstände verlängert wurde. Falls zusätzliche Zeit für das Überwinden von Schwierigkeiten benötigt wurde, wurde auch dies dokumentiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Montage ist sehr einfach, alle Teile passen perfekt und die Fallen sind schnell und problemlos anbringbar. Es gab keine Schwierigkeiten oder Unklarheiten während des gesamten Montageprozesses und die Gesamtzeit lag weit unter dem erwarteten Durchschnitt.

90 Punkte: Die Montage ist einfach, aber es gibt kleine Schwierigkeiten oder Ungenauigkeiten. Diese beeinträchtigen die Funktionalität oder Stabilität der Fallen jedoch nicht wesentlich. Dennoch kann es an einigen Stellen dazu kommen, dass minimaler zusätzlicher Aufwand nötig ist.

80 Punkte: Die Montage ist machbar, aber es gibt mehrere Herausforderungen, die überwunden werden müssen. Zum Beispiel, wenn einige Teile nicht sofort optimal passen und leichte Anpassungen erforderlich sind. Diese Herausforderungen verlängern die Montagezeit merklich.

70 Punkte: Die Montage ist teils kompliziert und erfordert viel Geduld und Genauigkeit. Es gibt mehrere Stellen, an denen die Anleitung nicht eindeutig ist oder die Teile nicht passgenau sind. Dies führt zu einer verlängerten Montagezeit und erfordert eventuell wiederholtes Justieren der Teile.

60 Punkte: Die Montage ist schwierig und erfordert erheblich mehr Zeit und Aufwand als erwartet. Dies könnte auf schlecht passgenaue Teile oder eine wenig intuitive Anleitung zurückzuführen sein. Die Handhabung der Fallen während der Montage ist frustrierend und zeitaufwendig.

50 Punkte: Die Montage ist sehr schwierig und führt zu Fehlern oder Beschädigungen. Mehrere Teile passen nicht korrekt zusammen, was zu Brüchen oder Verformungen führt. Die Anleitung bietet wenig Unterstützung und die Montagezeit ist deutlich länger als erwartet.

40 Punkte: Die Montage ist extrem schwierig und benötigt umfassende Überarbeitung. Fast jeder Schritt im Prozess verursacht Probleme, sei es durch unklare Anweisungen oder unpassende Teile. Die Fallen sind nach der Montage instabil oder funktionsunfähig.

30 Punkte: Die Montage ist fast unmöglich durchzuführen. Die Anleitung ist verwirrend und die Teile passen kaum zusammen. Selbst mit hohem Aufwand und Geduld ist es schwierig, die Fallen korrekt und funktionsfähig zu montieren.

20 Punkte: Die Montage ist so schwierig, dass die Fallen nicht funktionsfähig aufgebaut werden können. Trotz aller Anstrengungen und eventuell alternativer Methoden gelingt es nicht, die Fallen stabil und funktionsfähig zu montieren.

10 Punkte: Die Montage ist völlig unmöglich. Die Teile sind falsch konzipiert oder die Anleitung ist komplett unverständlich. Es ist nicht möglich, die Fallen überhaupt zusammenzubauen, geschweige denn, sie an den vorgesehenen Stellen anzubringen.

3. Sicherheit der Fallen für Haustiere und Kinder

Testdurchführung:

Schritt 1: Prüfung der Fallen auf scharfe Kanten

Alle Teile der Fallen wurden auf scharfe Kanten oder gefährliche Stellen überprüft. Dabei wurden alle Oberflächen der Falle manuell abgetastet und visuell inspiziert. Es wurde sichergestellt, dass keine scharfen Kanten vorhanden sind, die zu Schnittverletzungen führen könnten, und dass keine hervorstehenden oder ungeschützten Teile vorhanden sind, die eine Gefahr darstellen könnten.

Schritt 2: Stabilitätstest

Die Fallen wurden auf ihre Stabilität getestet, um sicherzustellen, dass sie nicht leicht umkippen oder auseinanderfallen. Dazu wurden verschiedene Simulationen durchgeführt, wie zum Beispiel der Versuch, die Falle umzuwerfen, indem sie geschüttelt oder in untypischen Positionen aufgestellt wurde. Ziel war es, festzustellen, ob die Falle fest und robust genug ist, um unbeabsichtigte Bewegungen oder Manipulationen zu überstehen, ohne dabei zu zerbrechen oder instabil zu werden.

Schritt 3: Platzierung der Fallen

Die Fallen wurden in Bereichen platziert, in denen Kinder und Haustiere Zugang haben könnten, um zu sehen, ob sie attraktiv oder gefährlich wirken. Die Fallen wurden an verschiedenen potenziell zugänglichen Stellen in einem Haushalt aufgestellt, wie zum Beispiel im Wohnzimmer, in der Küche, im Garten oder in der Nähe von Schlafplätzen von Haustieren. Es wurde beobachtet, ob Kinder oder Haustiere auf die Fallen aufmerksam wurden und wie sie darauf reagierten.

Schritt 4: Langzeittest

Über einen Zeitraum von einer Woche wurde beobachtet, ob die Fallen von Kindern oder Haustieren manipuliert wurden und ob dabei Gefahren entstanden. Während dieser Zeit wurden die Fallen kontinuierlich überwacht, um zu sehen, ob es Versuche gab, sie zu bewegen, auseinanderzunehmen oder sonst irgendwie zu manipulieren. Es wurde dokumentiert, ob und welche Gefahren für Kinder oder Haustiere auftraten, wie zum Beispiel Verletzungen oder eingeklemmte Gliedmaßen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Fallen sind vollkommen sicher, keine scharfen Kanten, stabile Konstruktion und keine Anziehungskraft für Kinder oder Haustiere. Es gibt keinerlei Gefahrensituationen oder Verletzungsrisiken.

90 Punkte: Die Fallen sind sicher, aber es gibt kleine Verbesserungsmöglichkeiten. Es wurden minimale potenzielle Gefahrenstellen identifiziert, aber es besteht kein erhebliches Verletzungsrisiko.

80 Punkte: Die Fallen sind größtenteils sicher, aber es gibt einige potenzielle Gefahrenstellen. Vereinzelt scharfe Kanten oder instabile Teile wurden festgestellt, die eine geringfügige Verletzungsgefahr darstellen könnten.

70 Punkte: Die Fallen haben mehrere unsichere Stellen, die behoben werden müssen. Kinder oder Haustiere könnten leicht verletzt werden, wenn die identifizierten Sicherheitsmängel nicht behoben werden.

60 Punkte: Die Fallen sind teils unsicher und können zu Verletzungen führen. Es wurden mehrere kritische Sicherheitsmängel festgestellt, die unmittelbare Maßnahmen erfordern, um Verletzungen zu vermeiden.

50 Punkte: Die Fallen sind unsicher und erfordern umfangreiche Änderungen. Es gibt erhebliche Sicherheitsbedenken, die das Verletzungsrisiko für Kinder und Haustiere bedeutend erhöhen.

40 Punkte: Die Fallen sind sehr unsicher und nicht für Haushalte mit Kindern oder Haustieren geeignet. Sie stellen eine direkte Gefahr dar und sollten unter keinen Umständen in solchen Haushalten verwendet werden.

30 Punkte: Die Fallen sind extrem unsicher und sollten nicht verwendet werden. Die Gefahren für Kinder und Haustiere sind so groß, dass die Vermeidung der Nutzung dringend erforderlich ist.

20 Punkte: Die Fallen sind so unsicher, dass sie sofort entfernt werden müssen. Es besteht ein erhebliches Risiko für schwere Verletzungen oder gesundheitliche Schäden.

10 Punkte: Die Fallen sind gefährlich und absolut ungeeignet für den Einsatz im Haushalt. Die Nutzung dieser Fallen stellt eine ernste Bedrohung für die Sicherheit von Kindern und Haustieren dar.

4. Geruchsbelästigung durch den Lockstoff

Testdurchführung:

Schritt 1: Öffnen des Lockstoffbehälters

Beim Öffnen des Lockstoffbehälters wurde der erste Geruchseindruck unmittelbar nach dem Öffnen wahrgenommen und dokumentiert. Es wurde darauf geachtet, den Behälter im Freien zu öffnen, um eine direkte Geruchsverfälschung im Innenraum zu vermeiden. Die Intensität und Qualität des Geruchs wurden sofort nach dem Öffnen beschrieben und bewertet, um eine unverzügliche Erfassung der ersten Reaktion zu gewährleisten.

Schritt 2: Platzierung der Fallen

Um die Geruchsverbreitung des Lockstoffs genauer zu analysieren, wurden die Fallen an strategisch unterschiedlichen Orten im Haus platziert. Diese Orte wurden vorbehaltlich ihrer gängigen Nutzung und der Luftzirkulation ausgewählt. Einige Fallen wurden in engen, wenig belüfteten Räumen aufgestellt, andere in gut belüfteten, offenen Räumen. Dies ermöglichte eine detaillierte Untersuchung, wie weit der Geruch sich in verschiedenen Raumtypen ausbreitet und ob er unterschiedlich wahrgenommen wird.

Schritt 3: Langzeitbeobachtung

Über den Zeitraum einer Woche wurde der Geruch im Bereich der Fallen täglich überprüft. Hierbei wurden Zeitpunkte festgelegt, um eine konstante Überprüfung zu gewährleisten (z. B. morgens, nachmittags und abends). Ein Protokoll wurde geführt, um die Intensität des Geruchs, eventuelle Veränderungen und die Häufigkeit der Wahrnehmung zu dokumentieren. Ziel dieser Langzeitbeobachtung war es, festzustellen, ob der Geruch mit der Zeit intensiver, schwächer oder unverändert blieb.

Schritt 4: Rücksprache mit Haushaltsmitgliedern

Nach einer Woche der Beobachtung wurden persönliche Interviews mit den anderen Haushaltsmitgliedern durchgeführt. Diese Interviews bestanden aus einer Reihe standardisierter Fragen, die darauf abzielten, die individuelle Wahrnehmung des Geruchs und die subjektive Beurteilung der Störintensität zu erfassen. Die Haushaltsmitglieder wurden gebeten, ihre Empfindungen und etwaige Unannehmlichkeiten genau zu beschreiben und gegebenenfalls Rückfragen zu bisherigen Beobachtungen zu beantworten. Diese subjektiven Eindrücke wurden mit den objektiven Beobachtungen aus den vorangegangenen Schritten abgeglichen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Lockstoff ist geruchsneutral oder kaum wahrnehmbar und stört nicht.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn weder die Testperson noch die Haushaltsmitglieder den Lockstoffgeruch als störend wahrnehmen. Es gibt keine signifikanten nächtlichen oder tageszeitlichen Schwankungen in der Geruchswahrnehmung.

90 Punkte: Der Lockstoff hat einen leichten, aber nicht störenden Geruch.

Dies wird erfüllt, wenn ein schwacher Geruch vorhanden ist, der aber keiner als störend empfunden wird. Der Geruch ist nur in direkter Nähe der Falle wahrnehmbar und wird von den Haushaltsmitgliedern als nicht beeinträchtigend beschrieben.

80 Punkte: Der Lockstoff riecht etwas stärker, ist aber noch erträglich.

Die Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch ausgeprägter ist, aber immer noch als tolerierbar wahrgenommen wird. Der Geruch verbreitet sich mäßig im Raum, bleibt jedoch akzeptabel.

70 Punkte: Der Lockstoffgeruch ist deutlich wahrnehmbar und teils störend.

Diese Bewertung tritt ein, wenn der Geruch prominent und anhaltend spürbar ist. Einige Haushaltsmitglieder empfinden den Geruch als störend, obwohl er noch nicht als untragbar gilt.

60 Punkte: Der Lockstoff hat einen starken Geruch, der oft als störend empfunden wird.

Der starke Geruch verbreitet sich deutlich im Raum und wird von den meisten Haushaltsmitgliedern als störend empfunden. Es können bereits erste Beschwerden über Unwohlsein oder Kopfschmerzen auftreten.

50 Punkte: Der Lockstoff hat einen sehr starken und unangenehmen Geruch. Ab dieser Schwelle wird der Geruch als aufdringlich empfunden und behindert den normalen Alltag. Der Aufenthalt in den betroffenen Räumen wird vermieden.

40 Punkte: Der Lockstoffgeruch ist so stark, dass er regelmäßig als belästigend empfunden wird. Tägliche Aktivitäten und der Aufenthalt in den betroffenen Räumen sind stark beeinträchtigt. Die Haushaltsmitglieder äußern wiederholt Beschwerden über den unangenehmen Geruch, und es besteht eine konstante unangenehme Atmosphäre.

30 Punkte: Der Lockstoffgeruch ist extrem unangenehm und stört den alltäglichen Haushalt. Der extreme Geruch führt zu deutlichen Beschwerden wie Kopfschmerzen oder Übelkeit. Die Nutzung der betroffenen Räume ist stark eingeschränkt, und es wird aktiv versucht, den Geruch zu beheben oder zu eliminieren.

20 Punkte: Der Lockstoffgeruch ist unerträglich und führt zu Beschwerden. Der Geruch ist so intensiv und störend, dass er zu körperlichen Beschwerden und Unwohlsein führt. Haushaltsmitglieder ziehen es in Erwägung, den Raum dauerhaft zu meiden oder zusätzliche Belüftungsmaßnahmen zu ergreifen.

10 Punkte: Der Lockstoffgeruch ist so stark, dass die Fallen nicht verwendet werden können. Die Geruchsbelästigung ist so unerträglich, dass die Fallen aus dem Haushalt entfernt werden müssen. Die Nutzung der Lockstoffe wird komplett eingestellt, um die Lebensqualität der Haushaltsmitglieder wiederherzustellen.

5. Lagerfähigkeit der Ersatzteile

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Verpackung

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurden die Verpackungen der Ersatzteile sorgfältig auf ihre Dichtheit und Schutzfunktion überprüft. Dabei wurde sichergestellt, dass die Verpackungen keine sichtbaren Beschädigungen, Risse oder Undichtigkeiten aufwiesen. Zusätzlich wurde kontrolliert, ob die Verpackungen ausreichend gegen Staub, Feuchtigkeit und andere äußere Einflüsse schützen.

Schritt 2: Lagerung unter normalen Haushaltsbedingungen

Im zweiten Schritt wurden die Ersatzteile unter typischen Haushaltsbedingungen gelagert. Dies bedeutete eine Umgebung mit einem durchschnittlichen Zimmerklima, bestehend aus einer Raumtemperatur zwischen 18 und 24 Grad Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 bis 60 Prozent. Die Ersatzteile wurden regelmäßig auf sichtbare Veränderungen und potenziellen Einfluss durch Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsschwankungen kontrolliert.

Schritt 3: Funktionsprüfung nach Lagerung

Der dritte und letzte Schritt beinhaltete eine umfassende Funktionsprüfung der Ersatzteile nach der Lagerungsperiode. Jede Komponente wurde getestet, um sicherzustellen, dass sie ihre vorgesehene Funktion ohne Einschränkungen erfüllte. Dies beinhaltete mechanische Tests, elektrische Prüfungen (falls relevant) und eine allgemeine Evaluierung der Leistungsfähigkeit. Fehlerhafte oder ineffiziente Teile wurden notiert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Ersatzteile sind hervorragend lagerfähig und zeigen keine Anzeichen von Verschlechterung oder Funktionsverlust. Sie behalten ihre ursprüngliche Qualität und Funktionalität vollständig bei.

90 Punkte: Die Ersatzteile sind gut lagerfähig, jedoch gibt es geringfügige, nahezu unbedeutende Veränderungen, die die Funktionsfähigkeit nicht beeinflussen.

80 Punkte: Die Ersatzteile sind lagerfähig, jedoch treten leichte Verschlechterungen auf, die zwar sichtbar sind, aber die Funktion nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Die Ersatzteile zeigen mehrere Verschlechterungen, wie kleinere Risse oder Farbabplatzungen, sind aber noch grundsätzlich funktionsfähig.

60 Punkte: Die Ersatzteile sind teils beschädigt oder verschlechtert und funktionieren nur eingeschränkt. Die Funktionsfähigkeit ist beeinträchtigt, aber noch vorhanden.

50 Punkte: Die Ersatzteile sind größtenteils verschlechtert. Es treten signifikante Schäden auf, die die volle Funktionsfähigkeit verhindern, jedoch ist eine reduzierte Funktionsleistung noch möglich.

40 Punkte: Die Ersatzteile sind stark verschlechtert und kaum noch nutzbar. Die Schäden sind so ausgeprägt, dass die Teile nur mit erheblichen Einschränkungen eingesetzt werden können.

30 Punkte: Die Ersatzteile sind nahezu unbrauchbar nach der Lagerung. Sie zeigen extensive Verschleißerscheinungen oder Beschädigungen und sind für den vorgesehenen Einsatzzweck nicht mehr geeignet.

20 Punkte: Die Ersatzteile sind unbrauchbar und können nach der Lagerung nicht verwendet werden. Sie erfüllen ihre vorgesehenen Funktionen nicht mehr und sind praktisch wertlos.

10 Punkte: Die Ersatzteile sind nach der Lagerung völlig unbrauchbar und weisen extreme Schäden oder totale Funktionsverluste auf. Sie können in keiner Weise mehr eingesetzt werden.